

# Strategischen Schulraumplanung Wichtrach SSW

Der 18. Juni 2023 ist für Sie, geschätzte Wichtracherinnen und Wichtracher, ein wichtiger Tag. An der Urne stimmen Sie über die «Strategische Schulraumplanung Wichtrach (SSW)» ab. Lesen Sie in diesem Newsletter nochmals die wichtigsten Fakten zur Vorlage sowie ein Interview mit der Schulleiterin der Primarstufe, Saskia Lüthi.

## Der Bedarf:

Unsere Primarstufe (Kindergarten bis 6. Klasse) benötigt dringend mehr Schulraum. Mit den weiterhin steigenden Schülerzahlen wird der Bedarf an zusätzlichen Schulräumen in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Zudem ist klar, dass einige Schulanlagen stark sanierungsbedürftig sind. Auch hier ist es an der Zeit zu handeln.

## Das Projekt SSW:

Die Gemeinde hat den Bedarf 2020 mit dem Projekt «Entwicklung nachhaltige Schullandschaft (ENS)» ausführlich geprüft und bestätigt. In einem nächsten Schritt hat sie daraus das Projekt «Strategische Schulraumplanung Wichtrach (SSW)» gestartet. Dieses beinhaltet weder einen Planungskredit noch ein Bauprojekt. Hierzu wird es weitere Abstimmungen geben. Es geht beim Projekt darum, den strategischen Rahmen zu schaffen, damit dem steigenden Schulraumbedarf auch künftig entsprochen werden kann. Deshalb auch die Abstimmung vom 18. Juni 2023.

## Die Abstimmungs-Varianten:

- Zentralisierung der Primarschule (1. – 6. Klasse) – ohne Kindergärten – unter Aufhebung des Schulstandortes am Bach und der Realisierung des künftig benötigten Schulraumes inklusive Mehrzweckhalle im Areal Stadelfeld mit einer langfristigen Kostenfolge von ca. CHF 32.6 Millionen.
- Beibehaltung von zwei dezentralen Schulstandorten, das bedeutet ein Rückbau und Neubau der Schulanlage am Bach inklusive Mehrzweckhalle und die Realisierung des künftig benötigten Schulraumes im Areal Stadelfeld mit einer langfristigen Kostenfolge von ca. CHF 34.3 Millionen.

## Die Vorteile der Zentralisierung

### Lage:

Das Stadelfeld ist geografisch der ideale Ort, um neuen Schulraum zu realisieren. Es liegt in der Mitte der drei Siedlungsteile und hat das Potenzial, die Wichtracher Bevölkerung näher zusammenzuführen. Zudem liegt die Anlage Stadelfeld am Rand des Siedlungsgebiets, wodurch Auswirkungen durch Lärmmissionen für Anwohnerinnen und Anwohner geringer sind.

## Zukunftsgerichtet:

Mittel- und langfristig werden anteilmässig mehr Schülerinnen und Schüler aus den jüngeren Quartieren Wichtrachs (ehemals Oberwichtrach) stammen. Dort bestehen die grössten Bauflächen und Landreserven. Zudem hat eine Erhebung eindeutig aufgezeigt, dass die anrechenbare Fläche der unüberbauten Bauzonen, welche sich für die Umsetzung der inneren Verdichtung eignet, im Gebiet Oberwichtrach mehr als drei Mal grösser ist als im Gebiet Niederwichtrach. Und: Die jüngeren Quartiere werden auch künftig boomen. Deshalb befindet sich die Tagesschule bereits heute im Stadelfeld.

## Nachhaltig und wirtschaftlich:

Der Neubau des fehlenden Schulraumes und der Ersatz des aktuellen Schulraumes am Bach im Areal Stadelfeld sind am nachhaltigsten und auch am ökonomischsten. Ein Neubau am Standort am Bach für nur vier Schulklassen lässt sich trotz ähnlichen Gesamtkosten aus wirtschaftlicher Sicht nicht rechtfertigen. Die Zusammenführung im Stadelfeld bringt einen Mehrwert in verschiedenster Hinsicht. Dies auch gemäss dem Anspruch «gleicher Wohnort – eine Schule – gleiche Angebote», der dem Gemeinderat ein Anliegen ist.

## Effizient:

Die Kinder können über die gesamte Dauer der Primarschule sämtliche Angebote wie Tagesschule und Spezialunterricht an einem Standort besuchen. Aus betrieblicher Sicht und aus der Sicht der Schulleitung ergeben sich Vereinfachungen bei einer Zentralisierung der Schule an einem Standort. Diese würden sich finanziell, gesellschaftlich und kulturell positiv bemerkbar machen.

## Ein Hinweis zu den Schulwegen:

Es ist nicht zu verhindern, dass künftig mehr Erst- bis Viertklässler einen längeren Schulweg haben werden als dies heute der Fall ist. Entweder werden es solche aus Niederwichtrach auf dem Weg ins Stadelfeld – im Falle einer Zentralisierung – sein. Oder solche aus den Quartieren westlich der Bahnlinie auf dem Weg ins Schulhaus am Bach in Niederwichtrach. Diese Situation würde sich bei der Variante «Nicht-Zentralisierung» ergeben. Die Gesamtbilanz der Bewegungen der Schülerinnen und Schüler präsentiert sich bei einer Zentralisierung deutlich besser.



## «Wir benötigen zusätzlichen Schulraum»

Saskia Lüthi, die Schulleiterin der Primarstufe, erklärt im Gespräch, weshalb zusätzlicher Schulraum in Wichtrach unbedingt nötig ist, dass sie die Stossrichtung des Gemeinderates bezüglich der Zentralisierung der Primarschule stützt und warum die Stimmbevölkerung auch nach dem SSW-Entscheid für die Anliegen der Schule einstehen sollte.

**Schon seit längerem und zuletzt im 4. Quartalsbrief der Schule Wichtrach betonen Sie, dass die Primarstufe kurz- und mittelfristig zwingend zusätzlichen Schulraum benötigt. Sie tauschen sich diesbezüglich auch regelmässig mit dem Ressortleiter Bildung sowie mit dem Schulinspektor aus. Ist es in den Wichtracher Schulhäusern bereits jetzt sehr eng?**

Ja, bereits seit einer Weile. Wir nutzen zahlreiche Zimmer für mehrere Zwecke. Die Tagesschule stösst zeitweise an räumliche Grenzen, es fehlen Räume für Spezialunterricht und Besprechungen und es gibt keinen Platz mehr, um eine weitere Klasse unterbringen zu können. Auch das Erstellen der Stundenpläne wird wegen den engen Verhältnissen immer komplexer. Die Turnhalle im Stadelfeld beispielsweise ist komplett ausgelastet. Wir sind beim Planen und beim Einteilen überall kreativ, so nutzen wir zeitweise ein Sitzungszimmer bei der benachbarten Gemeindeverwaltung für Gruppenunterricht. Für mich und die gesamte Lehrerschaft ist deshalb klar: Wir benötigen in der Primarstufe zusätzlichen Schulraum, besonders im Hinblick auf steigende Schülerzahlen. Wir denken dabei vor allem an die Kinder und deren Lernbedingungen.

### **Welches sind die Gründe für den Platzmangel?**

Folgende Hauptgründe führten zu dieser Situation und verschärfen sie weiter: Die Schülerzahlen nehmen bevölkerungsbedingt weiter zu. Aus finanziellen Gründen wurden damals beim Ersatzbau für das Schulhaus Kirchstrasse keine Raumreserven geschaffen. Rückblickend gesehen kann dieser Entscheid durchaus kritisch hinterfragt werden. Weiter sind im Lehrplan 21 verschiedene Unterrichtsformen vorgegeben, die für die moderne Schulbildung unerlässlich sind. So unterrichten wir heute in verschiedenen Lernformen. Oft findet auch projektartiger Unterricht statt. Dies bedingt verschiedene Räume, welche flexibel und gleichzeitig für Klassen-, Gruppen- oder Einzelarbeiten, für stille und ruhige Sequenzen oder für geführte offene Unterrichtseinheiten genutzt werden können. Zudem sind die Bestimmungen der Volksschulgesetz-Revision – kurz REVOS genannt – seit Januar 2022 in Kraft. Seither bieten wir in der Regelschule auch verstärkte sonderpädagogische Massnahmen an. Sowohl Kinder aus der Regelschule als auch Kinder aus Sonderschulen werden integriert unterrichtet und gezielt durch Heilpädagogik, Logopädie oder Psychomotorik unterstützt. Diese Zusatzaufgaben und Mehrlektionen benötigen ebenfalls zusätzlichen Schulraum.



**SSW** zämerücke  
zäme vorwärts



**Am 18. Juni 2023 entscheidet die Wichtracher Stimmbevölkerung über die «Strategische Schulraumplanung Wichtrach (SSW)». Dabei stehen für die Primarstufe die Zentralisierung oder die Beibehaltung von zwei dezentralen Schulstandorten zur Auswahl. Wie stimmen Sie ab?**

Als Schulleiterin bin ich im operativen Bereich der Schule tätig. Die Abstimmung aber betrifft die strategische Schulraumplanung. Ich stütze die Stossrichtung des Gemeinderates bezüglich der Zentralisierung der Schule. Die Kindergärten bleiben so oder so dezentral, also an ihren heutigen Standorten erhalten. Klar ist: Der fehlende Schulraum wird auf dem Stadelfeld-Areal realisiert werden. Unabhängig davon, ob das Schulhaus am Bach erneuert oder künftig nicht mehr als Schulhaus genutzt wird. Damit der fehlende Schulraum im Stadelfeld nicht in einer falschen Grössenordnung oder am falschen Ort gebaut wird, muss klar sein, wie sich die Schule längerfristig entwickeln wird. Für sämtliche künftige Abstimmungen zum Thema «Schule» habe ich ein persönliches Anliegen. Darf ich es an dieser Stelle äussern?

*«Wir werden uns auch weiterhin für die bestmögliche Bildung der jetzigen und zukünftigen Schulkinder einsetzen.»*

SASKIA LÜTHI

### **Sehr gerne. Die nächsten Zeilen gehören Ihnen ...**

... Ich muntere alle stimmberechtigten Wichtracherinnen und Wichtracher dazu auf, abstimmen zu gehen. Und zwar auch nach dem 18. Juni 2023. Denn in späteren Abstimmungen wird es um die konkreten Bauprojekte gehen. Schon jetzt bitte ich Sie: Unterstützen Sie die künftigen Anträge für die Finanzierung von zusätzlichem Schulraum. Auch wenn es um viel Geld geht. Denn Bildung ist eine lohnenswerte Investition in unsere Zukunft. Das gilt auch für uns in Wichtrach. Unabhängig davon, wie sich das Abstimmungsergebnis zur SSW präsentieren wird: Wir werden uns auch weiterhin für die bestmögliche Bildung der jetzigen und zukünftigen Schulkinder einsetzen.

## Neugierig? Das freut uns!

Auf unserer Website finden Sie umfassende und aktualisierte Informationen zum Projekt und zur Abstimmung. Informieren Sie sich – jede Stimme zählt!  
[www.wichtrach.ch](http://www.wichtrach.ch)